



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3911 99001

J 1 1 - j/99 Einzelpreis DM 3,60



Geld und Kredit

18.09.2000

## Zahlungsschwierigkeiten in Baden-Württemberg 1999

### Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

#### Begriffsbestimmungen und Erläuterungen

##### Insolvenzen

Am 31. Dezember 1998 endete die Geltungsdauer der bisherigen Konkurs- und Vergleichsordnung. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Insolvenzstatistik auf der Basis der Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29.12.1927 (RMBl. 1928 S. 12), geändert durch die Verordnung vom 23.04.1932 (RMBl. 1932 S. 187). Sie wurde in den Bundesländern nach diesen alten Richtlinien, ergänzt durch Anordnungen der Landesjustizministerien, als koordinierte Länderstatistik durchgeführt. Am 1. Januar 1999 trat die neue Insolvenzordnung in Kraft, das Insolvenzstatistikgesetz wurde jedoch erst am 15. Dezember 1999 verabschiedet. Für 1999 wurde daher die Statistik über Insolvenzen auf der Grundlage einer Übergangslösung in begrenztem Umfang weitergeführt. Daher liegen für 1999 auch keine Regionalergebnisse vor. Erst ab Januar 2000 wurden die Angaben für Baden-Württemberg wieder in vollem Umfang entsprechend § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.99 (BGBl. I S. 2398) geändert worden ist, erhoben. Dabei handelt es sich um eine Bundesstatistik; es gilt das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.06.1998 (BGBl. I S. 1300). Erhebungsbasis der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte – auf der Grundlage sogenannter Zählkarten – über die von ihnen bearbeiteten Verfahren.

Mit der neuen Insolvenzordnung sind einige Neuerungen verbunden, wie z. B. die Anwendung des Insolvenzplans, der den Vergleich ersetzt oder die Möglichkeit der Eigenverwaltung sowie das sogenannte Verbraucherinsolvenzverfahren mit der Möglichkeit der Restschuldbefreiung. Ein Insolvenzverfahren kann nur auf Antrag eröffnet werden. Antragberechtigt sind nach der neuen Insolvenzordnung sowohl die Gläubiger als auch bei drohenden Zahlungsschwierigkeiten der Schuldner. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens wird mangels Masse abgewiesen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Das zu Beginn des Jahres 1999 mit der neuen Insolvenzordnung neu geschaffene Verbraucherinsolvenzverfahren soll überschuldeten Privatpersonen unter ganz bestimmten Voraussetzungen ermöglichen wieder schuldenfrei zu werden. Eine Besonderheit dieses Verfahrens ist, dass vor der Entscheidung des Gerichts über die Eröffnung oder Abweisung des Insolvenzverfahrens mangels Masse versucht wird, die Zustimmung der Gläubiger zu einem vom Schuldner vorzulegenden Schuldenbereinigungsplan zu erhalten. Wird der Schuldenbereinigungsplan angenommen, hat dies die Wirkung eines Vergleichs: Das Insolvenzverfahren wird nicht weitergeführt. Wird der Schuldenbereinigungsplan abgelehnt, kommt es zu einem vereinfachten Konkursverfahren. Nachlassinsolvenzverfahren werden beantragt, wenn die Verbindlichkeiten des Verstorbenen größer sind als der Wert seiner Hinterlassenschaften. Damit können die Erben verhindern, dass sich die bestehende Haftung durch Antritt des Erbes auch auf ihr Privatvermögen erstreckt.

Die Insolvenzen für 1999 und das 1. Halbjahr 2000 werden nach Rechtsformen, Wirtschaftsbereichen, Alter der Unternehmen, voraussichtlich bestehende Forderungen dargestellt. Voraussichtliche Forderungen sind die Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung. Einen Einblick in die Größe der insolventen Unternehmen geben außerdem sieben Forderungsgrößenklassen. Für die eröffneten Verfahren wird später außerdem das finanzielle Ergebnis ermittelt. In diesem Bericht für das Jahr 1998. Dazu teilen die Gerichte die Art der Beendigung des Verfahrens und die Höhe der Forderungen mit. Die Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

Infolge der bereits erwähnten Umstellung der Insolvenzstatistik mit Einführung der neuen Insolvenzordnung verkürzt sich der Statistische Bericht gegenüber früheren Jahren für das Jahr 1999 merklich. Für die Ergebnisse des Jahres 2000 im kommenden Jahr wird er neu konzipiert und wieder in vollem Umfang erscheinen.

#### Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- . = Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten.
- X = Nachweis nicht sinnvoll.

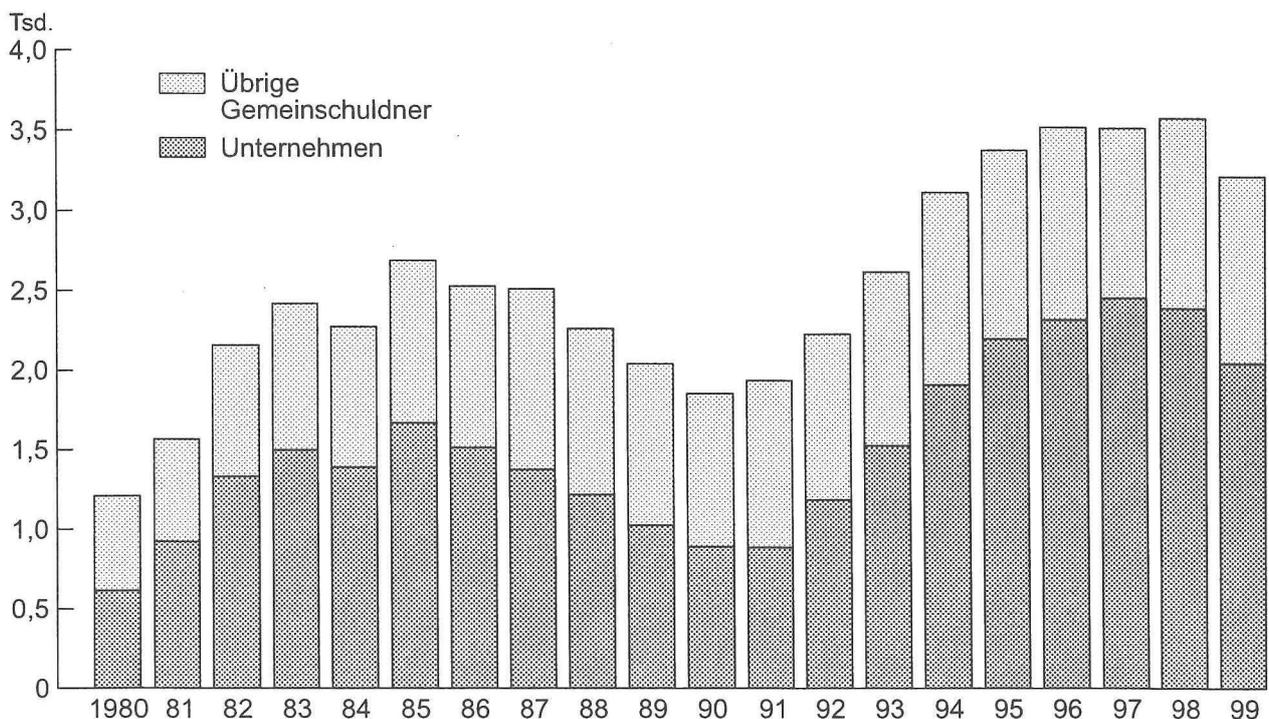
# 1. Insolvenzverfahren in Baden-Württemberg 1999

Merkmal	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen 1998 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber 1998	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen				
	Anzahl						
<b>Insgesamt</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>1 060</b>	<b>2 106</b>	<b>46</b>	<b>3 212</b>	<b>3 574</b>	<b>- 10,1</b>	<b>4 624 185</b>
<b>nach Art des Verfahrens</b>							
Eröffnetes Verfahren	1 060	x	x	1 060	745	+ 42,3	2 661 513
Mangels Masse abgewiesener Antrag	x	2 106	x	2 106	2 824	- 25,4	1 951 793
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	46	46		x	10 879
<b>nach Größenklasse der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>							
von ... bis unter ... DM							
unter 10 000	18	414	1	433	411	+ 5,4	1 873
10 000 – 100 000	152	687	17	856	966	- 11,4	31 768
100 000 – 500 000	338	624	25	987	1 148	- 14,0	230 512
500 000 – 1 Mill.	155	166	2	323	416	- 22,4	225 080
1 Mill. – 10 Mill.	336	193	1	530	552	- 4,0	1 414 236
10 Mill. – 50 Mill.	52	17	-	69	66	+ 4,5	1 271 260
50 Mill. und mehr	9	5	-	14	10	+ 40,0	1 449 456
<b>Unternehmen einschließlich Kleingewerbe</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>762</b>	<b>1 281</b>	<b>-</b>	<b>2 043</b>	<b>2 388</b>	<b>- 14,4</b>	<b>3 672 138</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>							
Kleingewerbe	-	-	-	-	-	-	-
Einzelunternehmen	123	431	x	554	782	- 29,2	634 310
Personengesellschaft (OHG,KG,GbR)	104	55	x	159	157	+ 1,3	670 927
dar. GmbH & Co. KG	71	36	x	107	123	- 13,0	513 061
Gesellschaft m.b.H.	523	775	x	1 298	1 425	- 8,9	2 308 434
Aktiengesellschaft, KGaA	9	1	x	10	13	- 23,1	56 060
Genossenschaft	-	-	x	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	3	19	x	22	11	+100,0	2 407
<b>Übrige Schuldner</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>298</b>	<b>825</b>	<b>46</b>	<b>1 169</b>	<b>1 186</b>	<b>- 1,4</b>	<b>952 047</b>
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	22	205	-	227	531	- 57,3	653 330
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	186	150	46	382		x	182 168
Nachlassinsolvenz	90	470	x	560	655	- 14,5	116 549

## 2. Unternehmensinsolvenzen in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 93	Wirtschaftsgliederung	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen 1998 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber 1998	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan an-genommen				
		Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft	9	16	-	25	31	- 19,4	35 223
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	2	- 100,0	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	2	- 100,0	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	187	124	-	311	367	- 15,3	982 872
E	Energie- und Wasserversorgung	-	2	-	2	-	x	.
F	Baugewerbe	174	293	-	467	529	- 11,7	614 343
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	171	291	-	462	550	- 16,0	745 867
H	Gastgewerbe	13	112	-	125	148	- 15,5	48 365
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40	81	-	121	113	+ 7,1	96 374
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	6	18	-	24	22	+ 9,1	25 125
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	131	270	-	401	521	- 23,0	1 051 498
M	Erziehung und Unterricht	-	3	-	3	8	- 62,5	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	11	9	-	20	25	- 20,0	20 296
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	20	62	-	82	70	+ 17,1	51 527
	<b>Wirtschaftsbereiche insgesamt</b>	<b>762</b>	<b>1 281</b>	<b>-</b>	<b>2 043</b>	<b>2 388</b>	<b>- 14,4</b>	<b>3 672 138</b>

### Insolvenzen in Baden-Württemberg seit 1980



### 3. Finanzielle Ergebnisse der in 1998 eröffneten und bis Ende 1999 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren in

Lfd. Nr.	Rechtsform Wirtschaftsbereich	Im Jahr 1998 eröffnete Konkurse <sup>1)</sup>	Abgewickelte Konkursverfahren				
			Konkurse mit Masse				
			erfasste Konkurse	Höhe der Forderungen		Teilungsmasse	
				bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt
Anzahl		DM					

#### Rechtsform

1	Nicht eingetragene Unternehmen	24	17	6 914 467	45 251 751	3 243 411	1 346 000
2	Eingetragene Unternehmen	36	19	6 515 717	37 129 342	1 975 754	398 943
3	Personengesellschaften (OHG, KG)	13	9	19 799 465	32 749 018	8 585 410	86 381
4	GmbH & Co KG	58	42	55 018 314	191 449 849	27 781 174	14 252 487
5	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	460	289	211 732 684	1 149 131 849	60 633 694	33 625 815
6	Aktiengesellschaften und Kommandit- gesellschaften a.A.	9	8	36 930 746	227 300 578	15 184 933	3 682 457
7	Eingetragene Genossenschaften	–	–	–	–	–	–
8	Sonstige Unternehmen	5	4	662 600	7 858 194	166 968	–
9	Unternehmen und Freie Berufe zusammen	605	388	337 573 993	1 690 870 581	117 571 344	53 392 083
10	Natürliche Personen	24	6	5 796 572	11 563 898	5 084 200	180 000
11	Nachlässe	112	70	7 690 695	22 791 836	1 713 750	1 073 357
12	Sonstige Gemeinschuldner	4	3	770 955	1 223 750	57 420	68 750
13	Übrige Gemeinschuldner zusammen	140	79	14 258 222	35 579 484	6 855 370	1 322 107
14	<b>Insgesamt</b>	<b>745</b>	<b>467</b>	<b>351 832 215</b>	<b>1 726 450 065</b>	<b>124 426 714</b>	<b>54 714 190</b>

#### Wirtschaftsbereich

15	A Land- und Forstwirtschaft	3	3	349 000	594 000	96 000	59 000
16	B Fischerei und Fischzucht	–	–	–	–	–	–
17	C Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	–	–	–	–	–	–
18	D Verarbeitendes Gewerbe	130	85	144 264 062	556 816 969	61 445 782	19 785 045
19	E Energie- und Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–
20	F Baugewerbe	134	90	58 037 370	266 093 202	17 602 913	5 308 413
21	G Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. KFZ u. Gebrauchsgütern	142	88	45 801 805	228 426 147	19 658 867	11 811 380
22	H Gastgewerbe	15	10	1 780 637	15 324 380	684 109	150 731
23	I Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	21	14	8 912 624	80 011 007	1 767 379	471 069
24	J Kredit- und Versicherungsgewerbe	5	4	367 224	107 690 198	72 075	5 947 460
25	K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	143	88	76 929 440	426 629 113	15 901 195	9 752 985
26	M Erziehung und Unterricht	–	–	–	–	–	–
27	N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	3	531 030	2 296 690	208 024	30 000
28	O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	7	3	600 801	6 988 875	135 000	76 000
29	Abschnitte A - O	605	388	337 573 993	1 690 870 581	117 571 344	53 392 083
30	Übrige Gemeinschuldner	140	79	14 258 222	35 579 484	6 855 370	1 322 107
31	<b>Insgesamt</b>	<b>745</b>	<b>467</b>	<b>351 832 215</b>	<b>1 726 450 065</b>	<b>124 426 714</b>	<b>54 714 190</b>

1) Einschließlich Anschlusskonkurse. – 2) Eröffnete Konkursverfahren, die mangels Masse eingestellt wurden.

Baden-Württemberg nach Rechtsformen und Wirtschaftsbereichen (WZ – Gliederung 1993)

Abgewickelte Konkurse						Abgewickelte Vergleichsverfahren					Insolvenz- verlust	Lfd. Nr.	
Deckungsquote der Forderung		Konkurse ohne Masse <sup>2)</sup>				Konkurs- verlust	Im Jahr 1998 eröffnete Ver- gleiche	er- fasste Ver- fahren	Höhe der Forderungen	im Vergleich erlassener Betrag			Ver- gleichs- quote
bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	Kon- kurse	Höhe der Forderungen										
%	Anzahl		bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	DM								
		Anzahl	DM		Anzahl	DM		%	DM				
<b>Rechtsform</b>													
46,9	3,0	5	560 141	8 807 931	56 944 879	–	–	–	–	–	56 944 879	1	
30,3	1,1	10	3 749 745	18 468 690	63 488 797	–	–	–	–	–	63 488 797	2	
43,4	0,3	4	964 877	7 588 243	52 429 812	–	–	–	–	–	52 429 812	3	
50,5	7,4	12	70 478 352	379 218 688	654 131 542	1	–	–	–	–	654 131 542	4	
28,6	2,9	129	223 443 769	215 871 227	1 705 920 020	4	4	39 876 963	24 578 902	38,4	1 730 498 922	5	
41,1	1,6	1	.	.	542 583 481	–	–	–	–	–	542 583 481	6	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	7	
25,2	–	1	.	.	10 838 566	–	–	–	–	–	10 838 566	8	
34,8	3,2	162	300 213 509	640 393 785	2 798 088 441	–	–	–	–	–	2 798 088 441	9	
87,7	1,6	15	1 888 370	147 806 204	161 790 844	–	–	–	–	–	161 790 844	10	
22,3	4,7	33	1 062 242	53 603 928	82 361 594	–	–	–	–	–	82 361 594	11	
7,4	5,6	1	.	.	2 141 693	–	–	–	–	–	2 141 693	12	
48,1	3,7	49	3 040 026	201 593 876	246 294 131	–	–	–	–	–	246 294 131	13	
<b>35,4</b>	<b>3,2</b>	<b>211</b>	<b>303 253 535</b>	<b>841 987 661</b>	<b>3 044 382 572</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>39 876 963</b>	<b>24 578 902</b>	<b>38,4</b>	<b>3 068 961 474</b>	<b>14</b>	
<b>Wirtschaftsbereich</b>													
27,5	9,9	–	–	–	788 000	–	–	–	–	–	788 000	15	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	17	
42,6	3,6	35	98 768 851	404 630 142	1 123 249 197	1	1	.	.	40,0	1 123 382 558	18	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	19	
30,3	2,0	31	14 684 757	56 790 573	372 694 576	1	1	.	.	40,0	391 401 048	20	
42,9	5,2	39	77 180 340	56 099 059	376 037 104	3	2	.	.	38,0	396 492 645	21	
38,4	1,0	5	2 430 797	13 478 122	32 179 096	–	–	–	–	–	32 179 096	22	
19,8	0,6	4	717 000	3 303 000	90 705 183	–	–	–	–	–	90 705 183	23	
19,6	5,5	1	.	.	102 344 718	–	–	–	–	–	102 344 718	24	
20,7	2,3	42	105 835 287	97 677 192	681 416 852	–	–	–	–	–	681 416 852	25	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	26	
39,2	1,3	2	.	.	4 199 277	–	–	–	–	–	4 199 277	27	
22,5	1,1	3	83 419	7 012 343	14 474 438	–	–	–	–	–	14 474 438	28	
34,8	3,2	162	300 213 509	640 393 785	2 798 088 441	5	4	39 876 963	24 578 902	38,4	2 822 667 343	29	
48,1	3,7	49	3 040 026	201 593 876	246 294 131	–	–	–	–	–	246 294 131	30	
<b>35,4</b>	<b>3,2</b>	<b>211</b>	<b>303 253 535</b>	<b>841 987 661</b>	<b>3 044 382 572</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>39 876 963</b>	<b>24 578 902</b>	<b>38,4</b>	<b>3 068 961 474</b>	<b>31</b>	

#### 4. Insolvenzverfahren in Baden-Württemberg im 1. Halbjahr 2000

Merkmal	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen 1. Halbjahr 1999 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber 1999	Betroffene Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen					
	Anzahl							
<b>Insgesamt</b>	<b>965</b>	<b>1 025</b>	<b>115</b>	<b>2 105</b>	<b>1 431</b>	<b>+ 47,1</b>	<b>6 732</b>	<b>2 604 405</b>
	<b>Insgesamt</b>							
	<b>nach Art des Verfahrens</b>							
Eröffnetes Verfahren	965	x	x	965	407	+ 137,1	5 658	2 059 223
Mangels Masse abgewiesener Antrag	x	1 025	x	1 025	1 022	+ 0,3	1 074	513 041
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	115	115	2	x	-	32 141
	<b>nach Größenklasse der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>							
von ... bis unter ... DM								
unter 10 000	9	186	-	195	181	+ 7,7	43	886
10 000 – 100 000	165	344	42	551	389	+ 41,6	166	23 590
100 000 – 500 000	368	307	55	730	439	+ 66,3	829	180 110
500 000 – 1 Mill.	152	94	11	257	131	+ 96,2	786	173 187
1 Mill. – 10 Mill.	235	89	7	331	245	+ 35,1	2 874	915 211
10 Mill. – 50 Mill.	29	4	-	33	38	- 13,2	1 281	620 292
50 Mill. und mehr	7	1	-	8	8	-	753	691 129
	<b>Unternehmen einschließlich Kleingewerbe</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>504</b>	<b>618</b>	<b>1</b>	<b>1 123</b>	<b>972</b>	<b>+ 15,5</b>	<b>6 732</b>	<b>2 220 563</b>
	<b>nach rechtlicher Stellung</b>							
Kleingewerbe	18	60	1	79	-	x	-	22 693
Einzelunternehmen	98	159	x	257	269	- 4,5	660	236 974
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR)	87	37	x	124	78	+ 59,0	2 652	1 008 328
dar. GmbH & Co. KG	73	19	x	92	53	+ 73,6	2 265	905 479
Gesellschaft m.b.H.	292	354	x	646	619	+ 4,4	3 396	921 263
Aktiengesellschaft, KGaA	5	2	x	7	2	x	18	29 721
Genossenschaft	-	-	x	-	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	4	6	x	10	4	+ 150,0	6	1 584
	<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne Kleingewerbe, ohne unbekannt)</b>							
1 Beschäftigter	36	47	x	83	-	x	83	100 512
2 – 5 Beschäftigte	79	77	x	156	-	x	536	186 940
6 – 10 Beschäftigte	52	36	x	88	-	x	670	89 333
11 – 100 Beschäftigte	99	23	x	122	-	x	3 562	382 918
mehr als 100 Beschäftigte	9	-	x	9	-	x	1 881	244 105
	<b>Übrige Schuldner</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>461</b>	<b>407</b>	<b>114</b>	<b>982</b>	<b>459</b>	<b>+ 113,9</b>	<b>-</b>	<b>383 842</b>
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	27	93	-	120	158	- 24,1	-	50 792
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	386	83	114	583	51	x	-	240 048
Nachlassinsolvenz	48	231	x	279	250	+ 11,6	-	93 002

5. Unternehmensinsolvenzen in Baden-Württemberg im 1. Halbjahr 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 93	Wirtschaftsgliederung	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen 1. Halbjahr 1999 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-)nahme gegenüber 1999	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan an-genommen				
		Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft	6	14	1	21	9	+ 133,3	12 935
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	119	67	-	186	138	+ 34,8	715 976
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	111	129	-	240	227	+ 5,7	357 525
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur und Gebrauchsgütern	105	132	-	237	219	+ 8,2	216 470
H	Gastgewerbe	10	61	-	71	67	+ 6,0	90 192
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40	51	-	91	51	+ 78,4	60 440
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	9	3	-	12	10	+ 20,0	363 888
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	88	125	-	213	203	+ 4,9	388 487
M	Erziehung und Unterricht	1	3	-	4	1	+ 300,0	342
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	5	-	10	10	0	1 671
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10	28	-	38	37	+ 2,7	12 637
<b>Wirtschaftsbereiche insgesamt</b>		<b>504</b>	<b>618</b>	<b>1</b>	<b>1 123</b>	<b>972</b>	<b>+ 15,5</b>	<b>2 220 563</b>

